

BÖLLERT IHR NOCH ODER FEIERT IHR SCHON?

1

2 Immer mehr Menschen bleiben zu Silvester in ihren Wohnungen oder verlassen sogar
3 die Stadt, weil sie sich durch das rücksichtslose Böllern auf der Straße nicht mehr sicher
4 fühlen. Wildtiere können im Gegensatz zu Menschen und Haustieren fast keinen Schutz
5 finden.

6 Bei Böllern handelt es sich nicht einfach um harmlose Spielzeuge, die ein bisschen
7 Lärm machen. Jährlich gibt es viele Fälle von Augenverletzungen, Hörschäden, Verbren-
8 nungen und sogar Verluste von Gliedmaßen. Teilweise werden Menschen durch unver-
9 antwortlichen Umgang mit Böllern auch absichtlich verletzt, so gab es 2018/19 allein in
10 Berlin 100 Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte, von denen 40 ambulant behandelt
11 werden mussten. Wir fordern deshalb, dass das Verbot von Sprengstoffverkauf an Pri-
12 vatpersonen und der Nutzung von Sprengstoff durch Privatpersonen auch an Silvester
13 durchgesetzt wird.

14 Natürlich wollen wir den Berliner*innen nicht den Spaß am Feuerwerk nehmen. Statt
15 des gefährlichen privaten Böllerns fordern wir die Einrichtung von mehr öffentlichen
16 professionellen Feuerwerken in der Silvesternacht.

17 Die Verlagerung von privaten zu professionellen Feuerwerken würde die Anzahl der
18 Feuerwerke und damit auch den Lärm und die Feinstaubbelastung stark reduzieren. An
19 Silvester wird der erlaubte Tagesgrenzwert um mehr als das 40-fache überschritten.
20 Auch die Menge des Mülls, der auch lange nach Silvester auf den Straßen und in Grün-
21 flächen liegt, könnte so stark verringert werden. Rund 191 Tonnen Reste von Feuer-
22 werkskörpern müssen jedes Jahr in Berlin wieder beseitigt werden. Im Schnee und bei
23 Regen lösen diese sich teilweise auf und so gelangen Farbstoffe und andere Chemika-
24 lien ins Grundwasser.

25 Für die Tiere in der Stadt sind Feuerwerkskörper höchst gefährlich. An Neujahr werden
26 regelmäßig tote oder verletzte Tiere gefunden. Säugetiere wie Füchse können Gehör-
27 schäden erleiden. Winterschlafhaltende Tiere wie Igel werden durch die Knallkörper
28 aufgestört, wodurch sie lebenswichtige Energiereserven verlieren.

29 Viele Vögel flüchten infolge der Böllerei und der Lichtspektakel panisch um ein Zehnfaches ihrer sonstigen Flughöhe in die Luft und verenden aufgrund der darauffolgenden
30 Erschöpfung. Familienverbände und Schwärme werden durch die Flucht auseinander
31 gerissen, die Vögel können orientierungslos gegen Hindernisse fliegen.
32

33 Andere Wildtiere und in Menschenhand lebende Tiere in Privathaushalten und Tierheimen erleiden starke Ängste. Zoo, Tierpark und das Tierheim baten zuletzt 2018 um eine
34 freiwillige Einschränkung und Rücksichtnahme beim Feuerwerk.
35

36 Erschwerend ist, dass auch vor und nach der Silvesternacht weitere Böller gezündet
37 werden. Haustiere verkriechen sich oft mehrere Tage und Hunde gehen nicht mehr vor
38 die Tür. Viele Haustiere entlaufen von Panik getrieben und werden zu einem Sicherheitsproblem für den Straßenverkehr. Nicht nur Menschen, sondern auch Tiere werden
39 durch die extreme Feinstaubverschmutzung stark belastet.
40

41 Das Ausmaß der Gefahren und Störungen, die von Böllern ausgehen, ist vielen Berliner*innen gar nicht oder nicht ausreichend bekannt. Daher fordern wir eine Kampagne, die
42 den Berliner*innen aufzeigt, was die Risiken von Feuerwerkskörpern sind und auch über
43 rechtliche Grundlagen aufklärt.
44

45 Das Verkaufs- und Nutzungsrecht von Feuerwerkskörpern wird aktuell auf Bundesebene geregelt. Deshalb fordern wir das Land Berlin auf, eine Bundesratsinitiative zum bundesweiten Verbot des Verkaufs und der Nutzung von Feuerwerkskörpern an bzw. durch
46 Privatpersonen zu starten.
47
48